

Das Cygodnik Johannisburger Kreisblatt. Obwodu Jansborskiego.

Redigirt vom Landrath.

Wydawany przez Zarzadz.

Johannisburg, den 5. Juni 1857.

N^o 23.

W Jansborku, dnia 5. Czerwca 1857.

Bekanntmachungen.

Obwieszczenia.

194. Die Einreichung der Klassensteuer-Zu- und Abgänge betreffend.

Die Herren Klassensteuer-Erheber fordere ich hierdurch auf, die Klassensteuer-Zu- und Abganglisten vollständig und sauber aufgestellt, von den Erhebern und Ortsvorständen unterschrieben, nach dem bekannten Schema in duplo, beide Exemplare in den Seiten gleichmäßig abgeschlossen bis spätestens den 15. Juni cr. hieher einzusenden.

Gehen die Zu- und Abganglisten nicht pünktlich im Termin ein, so erfolgt die kostenpflichtige Abholung derselben.

Jeder, in der Zugangliste aufgeführte Betrag muß durch den vorgeschriebenen Belag belegt sein, ebenso dürfen nur Beträge zum Abgang liquidirt werden, wenn die Bescheinigung über die erfolgte anderweite Zugangskstellung etc. beigelegt ist.

Johannisburg, den 3. Juni 1857.

Der Landrath v. Hippel.

195.

Impfplan.

Plan do szczepienia ospy.

Sonnabend den 6. Juni cr. Mts. 12 Uhr in We Wtorek 6. Czerwca b. r. w połud. o 12. g. Ekersberg; hiezu gehören: w Skartowie. Do tego należą:

Ghmielewen, Kl. Ghmielewen, Dziubiellen, Neuendorf, Dombrowken, Kl. Dombrowken, Drosbrowen, Ekersberg, Gregersdorf, Gitten, Saströden, Gr. und Kl. Sdengowen, Tuchlinnen, Wensöwen, Zierspienten.

Sonnabend den 13. Juni cr. Nachm. 2 Uhr W Sobote 13. Czerwca po połud. o 2. godz. in Arps; hiezu gehören: w Drzeszu, do tego należą:

Arps, Buvvelno, Czarnen, Gärtnerruhe, Gronden, Grondowken, Gurra, Kaminsken, Kantorei, Mikossen, Odboyen, Oshwillen, Pianken, Rehsfeld, Rzesniken, Dorf und Gut Schweifowen, Strzelniken, Eumfen, Suchawolla, Sucha, Stoczek, Ublia, Wiersbinnen

Sonnabend den 27. Juni cr. Morg. 9 Uhr W Sobote 27. Czerwca rano o 9 godz. in Johannisburg; hiezu gehören: w Jansborku. Do tego należą;

Jablon, Jaskowen, Vorder und Mittel Bogobien, Gr. und Kl. Wiartel, Pietrziken, Kruppa.

Sonnabend den 4. Juli cr. Vorm. 10 Uhr W Sobote 4. Lipca przed poł. o 10 godz. in Przyproseln; hiezu gehören: w Przyprosli. Do tego należą:

Annussowen, Gr. und Kl. Kurwien, Djadtken, Eichenwalde, Erdmannen, Heptia, Hirschtal, Karpa,

Handwritten note: Zapiszmi. Ma rano 5. Czerwca

Kreuzhofen, Rehthal, Schunowen, Al. Spaltmann, Zielonigrond, Zymna, Koczel, Gjestinna, Wielgitalf, Vorder und Hinter Lippa, Turoscheln, Przyroscheln, Sowirog, Kullik, Alt und Neu Usany.

Dienstag den 14. Juli cr. Nachm. 2 Uhr
in Bärenwinkel; hiezu gehören:

We Wtorek 14. Lipca po poł. o 2 g.
w Berenwinflu. Do tego należą:

Bärenwinkel, Lipnik, Konzewen, Glodowen, Sagon.

Dienstag den 21. Juli cr. Vorm. 10 Uhr
in Weiffuhnen; hiezu gehören:

We Wtorek 21. Lipca przed poł. o 10. godz.
w Weiffuhnie. Do tego należą:

Weiffuhnen, Blumenthal, Gnadenfeld, Kowallik, Dietrichswalde, Nieden.

Indem vorstehender Impfstoff zur Kenntniss der Betheiligten gebracht wird, wird den Ortsvorständen zur besondern Pflicht gemacht, darauf mit aller Strenge zu halten, dass die Mütter der zu impfenden Kinder sich pünktlich an den Impfarten eintreffen.

Podaige powyższy plan do szczepienia ospy, obowiazuje Woytow, aby ostro na to trzymali, iebym się w czasie naznaczonego matki z dziećmi do szczepienia zgromadzili.

Jansbork, dnia 3. Czerwca 1857.

Landrath v. Hippel.

Die Hrn. Landgeschworenen werden hierdurch gleichzeitig angewiesen, an den Impfstagen in den Impforten anwesend zu sein und den Hrn. Impfärzten polizeilich zu assistiren, auch dafür zu sorgen, dass die gefehlten Kinder zum nächsten Impftermine nachgestellt werden.

Johannisburg, den 3 Juni 1857.

Der Landrath v. Hippel.

196. Nach Titel I. Artikel 6. ad 2 des Remissions-Reglements vom 23. Mai 1779 sollen die von den Köllnern und Freien — wegen der denselben zustehenden Remission — vorzunehmenden Neubauten erst nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung ausgeführt werden und hat derjenige, der vor dem Eingange der hohereu Orts bestättigten Conzessionstabelle den Bau vornimmt, keinen Anspruch auf die ihm sonst zustehende Remission für den ausgeführten Neubau.

196. Według prawa z dnia 23. Maja 1779. r. mają budowlę dla remisyi im przypadającej nie przedzy przedsięwzięte być, aż pozwolenie od Królewskiej Regencyi przybydzie, takowy, który budowanie rozpocznie, jeżeli koncessya ob Królewskiej Regencyi przybydzie nie dostanie remisyi za nowę budowlę.

Indem den betreffenden Einsaassen diese Bestimmung in Erinnerung gebracht wird, werden dieselben aufgefordert, die etwa vorzunehmenden Neubauten stets zeitig und zwar im Jahre vor Beginn des Baues, hier anzumelden, so dass also die Bauten, welche im Jahre 1858 zur Ausführung kommen sollen, spätestens bis zum 1. Juli 1857 bei mir angemeldet werden müssen. Gleichzeitig wird bemerkt, dass jeder köllnische oder adl. Einsaasse bei der Anmeldung des Neubaues jedesmal nicht nur den Bauconsens des betreffenden H. Polizei-Verwalters sondern auch sein Grundsteuer-Quittbuch hier vorzuzeigen hat.

Podaige dotychczasym posiadzicielom powyższe rozporządzenie do wiadomości, wyzwa się takowych, budowlę które chcą wyprowadzić, zawždy wcześniej w roku przed wyprowadzeniem budowli tu zameldować, tak, iebym budowlę które w roku 1858 wyprowadzone być mają, naypóźniej do 1. Lipca 1857 tu zameldowane były.

Johannisburg, den 11. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

197. Der durch Ankauf von Ländereien der Ortsschaften Gierspinten und Sastrohnen gebildeten neuen Besizung des Grundbesizers Ma-

Jansbork, dnia 11. Maja 1857.

Landrath v. Hippel.

197. Nowemu posiadłowi, które przeokupienie pola z Gierspintow i Sastrohnech gospodarzowi Matyszkowi z wybudowania Giers-

mäßig aus Abban Gierespinten ist der anderwelts Name „Grüneberg“ beigelegt worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 19. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

198. Es sind in kurzer Zeit mehrere Fälle vorgekommen, dass Hunde toll geworden sind und sich mit andern Hunden herumgebissen haben. Indem ich die Einsaassen hierauf aufmerksam mache und zu besonderer Vorsicht auffordere, bringe ich die Amtsblatts-Berfügungen v. 18. Juni 1817 (N. pro 1817, pag: 388), vom 11. September 1818 (N. pro 1818, pag: 658) und 12. April 1855 (N. pro 1855, pag. 99) wiederholt in Erinnerung und gebe den resp. Ortsvorständen hiermit auf, jeden herrenlos umhertreibenden Hund sofort tödten zu lassen.

Johannisburg, den 25. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

199. Es sind bereidigt worden:

1. Der Losmann Adam Strisio aus Pawloczinnen für die Schul-Sozietät zu Pawloczinnen als Schulbote.
2. Der Wirth Martin Sawrym für die Schul-Sozietät Salechen als Ortsschul-Kassen-Rendant.
3. Der Eigenthümer Johann Strysko für die Schul-Sozietät Salechen als Schulbote.
4. Der Grundbesitzer Samuel Patro als Dorfschulze von Kumilsko.
5. Der Grundbesitzer Wilhelm Sadowski als Dorfschulze von Kosken und Niehoffen und
6. Der Grundbes. Daniel Kowallik als Dorfschulzworner der beiden letztgenannten zu einem Schulzenamte gehörenden Ortsschaften.

was hierdurch bekannt gemacht wird.

Johannisburg, den 28. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

200. Von mehreren Hrn. Schul-Inspektoren sind Beschwerden eingegangen, dass die zu den Schulrevisionen von den Sozietäten gestellten Fuhrwerke von so schlechter Beschaffenheit gewesen, dass dieselben gar nicht haben benutzt werden können, indem theils der Wagen entzwei gegangen, theils die Pferde so entkräftet waren, dass sie oft nach einer halbständigen Fahrt ermüdet den Wa-

pienów należy też inne imie „Grüneberg“ dane, co się podaje do wiadomości.

Jansbork, dnia 19. Maja 1857.

Landrath v. Hippel.

198. Nie dawno przytrafiko się temu, że psy się skazyły i drugie psy pokazyły. Nakazuje się przeto Woytom aby iak nayostrzejszą bacność dawali a każdego psa, który przez pana uatrasiony będzie, natychmiast zabić dać.

Jansbork, dnia 25. Maja 1857.

Landrath v. Hippel.

199. Przysięga są zobowiązani

1. Soznik Adam Strisio w Pawloczynie dla szkoły w Pawloczynie za postaćką szkolnego,
2. gospodarz Marcin Sawrym za rendanta szkoły w Salechu,
3. Gahupnik Jan Strysko dla szkoły w Salechu za postaćką szkolnego,
4. Posiedziciel gruntu Samuel Patro za Woyta w Kumilsku,
5. Posiedziciel gruntu Wilhelm Sadowski za Woyta w Koskach i Niehoffach,
6. Posiedziciel gruntu Daniel Kowallik za Woyta tamże.

co się podaje do wiadomości.

Jansbork, dnia 28. Maja 1857.

Landrath v. Hippel.

200. Od kilku panów Inspektorów szkolnych nadeszły skargi, że do zrewidowania szkół od sozietetów (gmin) dostawianie furmanek tak lichy były, iż ich wcale użyć nie można było, gdyż albo woz się zepsował, albo konie tak osłabione były, że iadąc pół godziny, w drodze ustały. Także się też przytrafiko, że drabiasty, gnoiem zmażany wóz i słabego konia do panów Szulinspektorów

gen nicht fortziehen konnten; auch ist schon vorgekommen, daß zur Abholung des Schullinspektors ein Leiterwagen mit Dünger besudelt und losem Stroh mit einem kraftlosen Pferde bespannt, gestellt wurde. Da es zunächst Sache des Drischulzen ist, für ein ordentliches anständiges Fuhrwerk mit gutem Gesäße zu sorgen, so wird den Drischulzen hierdurch zur besondern Pflicht gemacht, sich vor der Abfahrt des Fuhrwerks zu überzeugen, daß der Wagen in einem guten, fahrbaren Zustande sich befindet, mit einem ordentlichen Gesäße versehen und mit 2 bis 3 kraftvollen Pferden bespannt ist. Fuhrwerke, welche zur Abholung der Herren Geistlichen gestellt werden und nicht mit 2 bis 3 kraftvollen Pferden bespannt auch sonst nicht ordentlich eingerichtet sind, werden sofort zurückgesandt und ein anderes Fuhrwerk auf Kosten der Sozietät anderweitig gemiethet, außerdem aber gegen den Drischvorstand eine Ordnungsstrafe von 1 Rthl. festgesetzt werden.

Johannisburg, den 26. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

201. In der Untersuchungssache wider den Wirthssohn Heinnert soll der Jäger Leo Barth, früher in Doliwen Kreises Dießko, aus Kliwenken Kreises Darkehmen stammend, als Zeuge vernommen werden, derselbe soll sich im hiesigen Kreise aufhalten. Die Herren Polizeiverwalter, Gensdarmen, Landgeschwornen und Drischvorstände werden veranlaßt, sich die Ermittlung des Barth anzuzeigen, und den Wohnorth des Letztern im Ermittlungsfalle hier anzuzeigen.

Johannisburg, den 22. Mai 1857.

Der Landrath v. Hippel.

202. Die interimistische Verwaltung der Staats-Anwaltschaft in Johannisburg für den beurlaubten Herrn Staats-Anwalts-Gehilfen v. Schlichting ist von Sr. Excellenz dem Herrn Justiz-Minister dem Herrn Gerichts-Assessor **Kuntzemüller** an Stelle des Herrn Giese übertragen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Insterburg, den 30. Mai 1857.

Der Ober-Staats-Anwalt.

203. Der Knecht Johann Bartini welcher seit Michaeli v. J. im Gute Grunau hiesigen Kreises im Dienste gestanden, hat, nachdem derselbe 2 Holzketten im Werthe von 3 Rthl., 1 Holzart, ein neues Puzzeug, eine Frauenschürze und einen neuen Maurerpinsel entwendet hat, seit Ostern dieses Jahres diesen Dienst heimlich verlass'n und ist sein jetziger Aufenthalt unbekannt.

Die resp. Polizei- und Drischbehörden sowie die Gensdarmen ersuche ich, auf den Knecht Johann Bartini und die gestohlenen Sachen zu vigiliren, den Knecht Johann Bartini im Verretungsfalle zu verhaften und an die nächste Königl. Staatsanwaltschaft oder Gerichtsbehörde abzuliefern, mir aber davon sogleich Mittheilung zu machen.

Sensburg, den 16. Mai 1857.

Der Landrath.